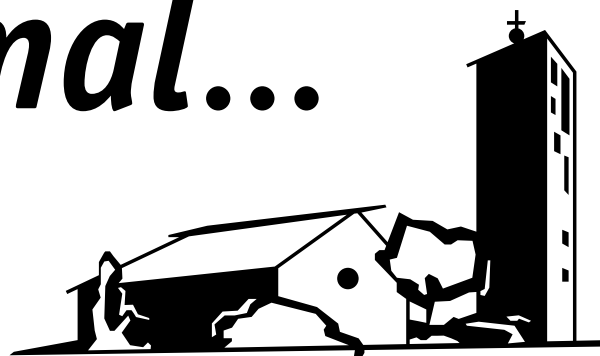


Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg - Martin-Luther-Kirche



Ausgabe 3/2017



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Der „Gordische Knoten“ steht in der antiken Sage für ein kaum lösbares Problem. Der phrygische König Gordios verband mit diesem Knoten die Deichsel seines Streitwagens nahezu untrennbar mit einem Zugjoch. Zugleich prophezeigte er, dass der, der diesen Knoten lösen könne, die Herrschaft über sein Reich erlangen würde. Der makedonische König Alexander der Große war es, der im Jahr 333 v.Chr. den Gordischen Knoten mit seinem Schwert zerschlug und damit seinen Siegeszug in Richtung Asien einleitete.

Dass ein Knoten nicht nur mit Gewalt, sondern auch mit Einfühlungsvermögen gelöst werden kann, zeigt ein Gnadenbild, das in der katholischen Wallfahrtskirche St. Peter am Perlach in Augsburg zu sehen ist. Das Bild „Maria Knotenlöserin“ wurde im Jahr 1687 von dem schwäbischen Kirchenmaler Johann Georg Melchior Schmidtner geschaffen. Auftraggeber war der Augsburger Patrizier Hieronymus Langenmantel, der damit an seine Großeltern erinnern wollte, deren drohende Scheidung dadurch

verhindert werden konnte, dass ein Jesuit im Gebet die Mutter Jesu anflehte, sie möge „den ehelichen Knoten“ lösen.

Drei Jahrhunderte später entdeckte ein argentinischer Jesuit während seines Deutschlandaufenthalts auf einer Postkarte dieses Motiv. Auch wenn Jorge Mario Bergoglio selbst nie in Augsburg war, erhob er die „Maria vom Knoten“ doch zu einem seiner Lieblingsbilder. Als er im Jahr 2013 zum Papst gewählt wurde, ließ er ein Duplikat des Augsburger Gemäldes anfertigen und im vatikanischen Gästehaus Santa Maria aufhängen. Im Angesicht der „Knotenmadonna“ empfängt Franziskus bis heute



Gäste aus der ganzen Welt und versucht dabei auch, den Gordischen Knoten der Neuzeit zu lösen: den Nahostkonflikt.

Es grüßt Sie ganz herzlich - Ihr Pfarrer
Niko Natzschka

Niko Natzschka

INHALT

Grußwort, Inhalt, Impressum	02
Gemeindehaushalt	03
Gemeinde	04
Besondere Termine	06
Gottesdienste, Freud und Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Kirchenausflug & Theo-logisch	09
Martin-Luther-Jahr	10
Rückblick	11

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg

Tel.: 78 43 50-4, Fax: 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Mittwoch - 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung - Sparkasse Mainfranken, Würzburg

IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03

BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka

www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination), Dr. Horst Ammon (Fotos), Christina Hellbach, Max Schmid, Inka Stock, Martin Vogell, icue medienproduktion GmbH & Co. KG - icue-medien.de (Layout)

Druck: „Wir machen Druck“,
71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.
Die nächste Ausgabe von „Moment mal...“
erscheint am 01.12.2017

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 31.10.2017

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte
stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.

Die Artikel der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Foto Titel- und Rückseite: Dr. Horst Ammon

WIR BAUEN
SCHON IMMER
GROSSE UND
KLEINE HÄUSER



BALTHASAR HÖHN
DAS BAUUNTERNEHMEN

Kitzinger Straße 101
97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0
Fax: 0931 20018-44
www.hoehnbau.de





Monatsspruch September 2017

„Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.“ - Lukas 13,30

WIE STEHT ES EIGENTLICH UM UNSERE GEMEINDEFINANZEN?

Vielleicht haben Sie – liebe Gemeindemitglieder und liebe Freunde der Martin-Luther-Kirche – sich das auch schon einmal gefragt. Hierzu möchte ich Ihnen im Folgenden einen kurzen Überblick geben. Im Jahr 2012 wies der Haushalt noch einen Gesamtfehlbetrag in Höhe von ca. 31.000 € auf, was die Aufnahme eines innerkirchlichen Darlehens in Höhe von 30.000 € notwendig machte. Das erneute Defizit aus 2013 belief sich auf weitere 5.700 €. Dies lag vor allem am Abschluss der Bauhaushalte für die Sanierung des Pfarrhauses und des Kirchturms. Eine Verbesserung trat in 2014 ein: Trotz der einsetzenden jährlichen Tilgungen zuzüglich Zinszahlungen auf das Darlehen trugen die Einsparungsanstrengungen und die hohe Spendenbereitschaft erfreuliche Früchte: Der Vorjahresfehlbetrag konnte bis auf 2.100 € Mehrausgaben nahezu ausgeglichen werden. In 2015 konnte der Haushalt sogar mit einem kleinen Überschuss in Höhe von 460 € abgeschlossen werden.

Für den Haushalt 2016 ist die Jahresrechnung vorbereitet. Sie schließt leider voraussichtlich mit einem Fehlbetrag in Höhe von 13.715,91 € ab. Hauptgrund ist der Abschluss des Bauhaushaltes für die notwendige Sanierung des Pfarrhauskanals. Zusätzlich war das Spendenaufkommen im letzten Jahr nicht ganz so hoch wie in den Vorjahren. Auch die Ausgaben im Bereich der Kirchenmusik konnten leider durch Konzerteinnahmen und Spenden nicht wie geplant aufgefangen werden. Voraussichtlich muss der Fehlbetrag im Rahmen einer weiteren Darlehensaufnahme finanziert werden. Dies ist schade, denn eigentlich wäre mit Abschluss des Jahres 2018 das ursprüngliche Darlehen zurückgezahlt, und die Gemeinde wäre damit wieder schuldenfrei.

Unser Haushalt für das laufende Jahr 2017 beläuft sich auf Gesamtausgaben in Höhe von 165.360 €. Diese werden lediglich in Höhe von ca. 74.000 € - und damit unter 45% - über die Kirchensteuer und das Kirchgeld gedeckt. Ob und wieviel Kirchensteuer

die einzelnen Gemeindemitglieder tatsächlich zahlen, spielt hierfür keine Rolle, die Verteilung erfolgt nach dem Solidar-/Pro-Kopf-Prinzip.

„Das gezahlte Kirchgeld aber verbleibt zu einem sehr großen Anteil direkt bei der Kirchengemeinde, darum sind die Kirchgeldzahlungen so wichtig für Kirchengemeinden.“

In jedem Haushaltsjahr wird mindestens die Hälfte der Ausgaben allein über eingehende Spenden gedeckt. Wird kein Zweck angegeben, kann unsere Gemeinde die Spende für „Wo am nötigsten“ verwenden und damit defizitäre Bereiche (wie z.B. Mesnerdienst, Pfarrdienst, Kirchenmusik) ausgleichen.

Unsere Gemeinde ist nach wie vor auf Unterstützung angewiesen. Diese kann, muss aber nicht zwingend in einer Geldspende bestehen. Jede Art von ehrenamtlichem Engagement ist ebenfalls eine große Hilfe und leistet damit einen entscheidenden Beitrag dazu, dass das rege und anspruchsvolle Gemeindeleben in Martin-Luther ermöglicht wird.

In diesem Sinne „Vergelt's Gott“.

Ihre Madlen Rosengarth, Kirchenpflegerin



UNSERE KIRCHEN- PFLEGERIN MADLEN ROSENGARTH

Madlen Rosengarth ist Rechtsanwältin und Steuerberaterin und Partnerin der Kanzlei Rosengarth in Würzburg. Sie ist verheiratet und Mutter eines achtjährigen Sohnes. Seit 2012 ist sie Mitglied des Kirchenvorstandes der Martin-Luther-Kirche und wurde vom Kirchenvorstand zur Kirchenpflegerin bestellt.

EIN TAG MIT...

unserem Pfarrer Niko Natzschka - ein Pfarrer für alle Fälle!

Als Kinderreporter der Martin-Luther-Kirche wollten wir wissen: „Was macht unser Pfarrer eigentlich den ganzen Tag?“



Am 20. Mai durften wir Pfarrer Natzschka einen Tag lang begleiten und viel über ihn erfahren. Gerade an Samstagen im Frühjahr hat er viel zu tun, denn es sind viele Hochzeiten und Taufen. Um 11 Uhr wurde die kleine Klara-Rosa getauft. Es war eine große Taufe mit vielen Kindern. Auf Taufen bereitet sich Pfarrer Natzschka in dem Taufgespräch mit den Eltern und Paten vor. Wichtig bei der Taufe ist der Name. In der Predigt hat Pfarrer Natzschka viel über den Namen „Klara“ erzählt: Bekannt ist er aus „Heidi“, die Weggefährtin von Franz von Assisi war die heilige Klara, die den Klarissenorden begründet hat und eine der Kinderreporterinnen heißt Klara. Pfarrer Natzschka hielt über Klara-Rosa einen regenbogenbunten Schirm, der sie beschützen soll. Dazu sangen wir das Lied „Ich schenk´ Dir einen Regenbogen“.

Nach der Taufe musste sich Pfarrer Natzschka auf die Hochzeit um 13 Uhr vorbereiten. Wir haben ihm dabei geholfen, die Stühle und die Kniebank für das Brautpaar herzurichten.

Während er weg war, haben wir selbst Hochzeit gespielt. Klara war der Pfarrer, doch zu einer Eheschließung kam es nicht: Luise und Erik haben auf die entscheidende Frage immer wieder mit **NEIN** geantwortet...

Vor jeder Hochzeit trifft sich Pfarrer Natzschka mit dem Brautpaar und erfährt ganz viel von ihm. Spannend fanden wir die Predigt: Es ging um die Ge-

schichte der „Burg Weibertreu“ und um starke Frauen. Um ihren Männern das Leben zu retten, trugen sie diese auf dem Rücken aus der Burg den Berg hinunter.

Auch wir hatten unsere Aufgaben: Luise durfte einen Text vorlesen, Klara das Geschenk für das Brautpaar hochhalten und Erik fotografieren.

Luise: Bekommt jedes Brautpaar ein Geschenk von Ihnen? *Pfarrer Natzschka:* Ja, ein Nummernschild mit den Initialen des Brautpaares und dem Datum der Hochzeit.



Nach der Hochzeit fuhren wir mit Pfarrer Natzschka zum MediaMarkt. Er kaufte 40 USB-Sticks für die Konfirmanden für die Erinnerungsfotos an die Konfirmandenreise nach Rom. Auf der Fahrt hatten wir ganz viel Zeit, ihm wichtige Fragen zu stellen:

Luise: Wie viele Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen haben Sie im Jahr? *Pfarrer Natzschka:* Circa 12 Hochzeiten, 35 Trauerfeiern und etwa ebenso viele Taufen.

Klara: Welchen Radiosender hören Sie?

Pfarrer Natzschka: Antenne Bayern oder Bayern 3.

Luise: Woher haben Sie die Ideen für Ihre Predigten? *Pfarrer Natzschka:* Die kommen unter der Dusche.

Erik: Wie hieß Ihre erste Freundin?

Pfarrer Natzschka: Bettina.

Luise: Seit wann haben Sie Ihren Führerschein?

Pfarrer Natzschka: Seit 1980.

Klara: Wollten Sie schon immer Pfarrer werden?

Pfarrer Natzschka: Nein, ich wollte eigentlich Astronaut werden.



Monatsspruch Oktober 2017

„Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.“ - Lukas 15,10

Klara: Beten Sie vor jedem Essen?

Pfarrer Natzschka: Ja, außer vor dem Kaffeetrinken.

Erik: Haben Sie, als Sie klein waren, Fußball gespielt? *Pfarrer Natzschka:* Ja!

Luise: Wo haben Sie studiert?

Pfarrer Natzschka: In Erlangen und in Tübingen.

Erik: Haben Sie vor den Gottesdiensten Lampenfieber? *Pfarrer Natzschka:* Nein.

Luise: Was ist Ihr Lieblingessen?

Pfarrer Natzschka: Sushi.

Luise: Kochen Sie auch manchmal oder nur Ihre Frau? *Pfarrer Natzschka:* Ich selber koche fast nie.

Erik: In welcher Schule waren Sie?

Pfarrer Natzschka: Auf der Grundschule in Reiterswiesen und auf dem Gymnasium in Bamberg.

Klara: Was ist Ihr Traumauto? *Pfarrer Natzschka:* Ein Lamborghini.

Erik: Haben Sie den Papst schon einmal in Rom getroffen? *Pfarrer Natzschka:* Ja!

Klara: Welcher ist Ihr Lieblingsänger?

Pfarrer Natzschka: Chris de Burgh.

Klara: Und was ist Ihr Lieblingstier?

Pfarrer Natzschka: Ein Elch.

Luise: Wie halten Sie sich fit?

Pfarrer Natzschka: Überhaupt nicht!

Dies ist kaum zu glauben, denn wir durften ihn als schnellsten Pfarrer der Welt erleben! Und das kam so: Nach dem MediaMarkt sind wir direkt zur Tauffeier von Klara-Rosa gefahren. Da war es ganz toll! Dort gab es leckeren Kuchen. Im Garten war ein Pool. Um diesen turnten wir herum und Klara rief: „Schau mal Herr Pfarrer, was ich kann...“ Pfarrer Natzschka sagte noch: „Pass´ bitte auf!“ Doch da machte es auch schon PLATSCH...

Pfarrer Natzschka rief nur noch: „K L A R A A!“ und rannte blitzschnell zum Pool. In diesem schwamm Klara mitsamt ihren Klamotten!!! Klara war ganz doll erschrocken. Pfarrer Natzschka und die Familie von Klara-Rosa trösteten und beruhigten sie. Die große Schwester von Klara-Rosa, Lotte-Marie, lieb Klara trockene Kleider. Alle waren sehr nett!

Frisch umgezogen fuhren wir zu viert weiter zur Hochzeitsfeier auf den Nikolaushof. Da war es sehr schön. Manche dachten, dass wir die Kinder von Pfarrer Natzschka seien - das fanden wir sehr lustig! Das Brautpaar begrüßte uns nochmals ganz herzlich. Wir bekamen sogar Bastelsachen geschenkt. Wir durften Essen und Trinken, was wir wollten: Schnitzel mit Pommes und COLA und SPRITE! Und es gab ganz leckeres Eis. Der Bräutigam musste Chips mit Stäbchen essen und Kräuter mit verbundenen Augen riechen und erschmecken. Die Party war toll! Mit Zustimmung unserer Eltern fuhr Pfarrer Natzschka uns alle erst um 23 Uhr nach Hause.

Es war ein sehr schöner Tag mit vielen Erlebnissen und einem - trotz mancher Aufregung, siehe Pool! - echt gechilltem Pfarrer! Wir wissen nun, dass er nicht nur am Sonntag in der Kirche den Gottesdienst hält, sondern für alle Lebenssituationen da ist: Er tauft Kinder, ist Religionslehrer in der Schule, ist für die Konfirmanden da, traut viele Brautpaare und ist auch am Lebensende bei Beerdigungen Seelsorger. Wir sind froh, dass wir ihn begleiten durften. DANKE!

Eure Kinderreporter

Klara Hansel, Erik Rosengarth und Luise Hellbach



BESONDERE TERMINE

September - November 2017

Matinée

Sonntag, 10. September, 11:15 - 11.30 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz

Lieder von Franz Schubert

Gesang: Stefan W. Römmelt

Eintritt frei, Spenden willkommen

Kinderbibelsamstag

für Kinder von 4 bis 11 Jahren

Samstag, 23. September, 10:00 - 12:00 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Leitung: Gisela Burger, gisela.burger@t-online.de

Tel. 15565

Benefizkonzert

„DR. MARTIN UND HERR KÄTHE“

Musikalisch-kabarettistische Pro-Thesen und
Anti-Thesen zur Reformation

Freitag, 29. September, 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz

Ausführende: „Die Herbst-Zeitlosen“ mit Sonja Baus,
Margrid Gross, Georg Schirmer und Peter Staubach;

Eintritt frei, Spenden erbeten für:

www.synagoge-laudenbach.de

Im Anschluss herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Beisammensein bei einem kleinen Empfang im Martin-Luther-Saal.

Kulturgeschichtliche Führung

Freitag, 20. Oktober 2017, 17.00-18.30 Uhr

Thema: „Burkardushaus mit Kreuzgang“

Treffpunkt: 17.00 Uhr, Am Bruderhof 1

Leitung: Karl Heinz Arlt, Tel.: 2071121

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom **28. Oktober bis 5. November 2017** im Urlaub. Vertretung:

Pfarrerin Susanne Hötzel (susanne.hoetzel@gmx.de),

Tel. 72407

Lutheressen

Geselliges Abendessen mit Speisen und Getränken wie Luther sie gemocht hätte.

Samstag, 21. Oktober 2017, 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz

Teilnehmerbeitrag: 20 € Pro Person einschl. aller Speisen und Getränke, Kinder sind frei

Teilnehmeranzahl: Max. 70 Personen (einschl. Kinder)

Anmeldung: per Überweisung des Teilnehmerbeitrags auf das Gemeindep konto (IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03, BIC: BYLADEM1SWU, Sparkasse Mainfranken

Würzburg, Verwendungszweck: Lutheressen sowie Namen der Teilnehmer)

Leitung: Madlen Rosengarth

Martinsfeier des Kindergartens

Montag, 6. November 2017, 17:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz

Andacht, Laternenumzug und Bewirtung

Predigt: Diakonin Franziska Korschel

Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl

Mittwoch, 22. November 2017, 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz

„Um Gottes Willen“ ist das Motto des diesjährigen Buß- und Betttags, einer Aktion der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Beisammensein bei einem kleinen Empfang im Martin-Luther-Saal.

Predigt: Diakonin Franziska Korschel

Adventsbasar zugunsten von Lifegate

Sonntag, 26. November 2017, 11:00 - 12:00 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Leitung: Dr. Yvonne Heuring, heuring@web.de

susanne.hoetzel@gmx.de

Chorkonzert

Werke von Heinrich Schütz, Max Reger u.a.

Sonntag, 26. November 2017, 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz

Kammerchor „octo voces“

Leitung: Anna Hirschmann

Eintritt frei, Spenden willkommen

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.wuerzburg-martin-luther.de und dort die Rubriken „Termine“ und „Kirchenmusik“.



GOTTESDIENSTE

September - November 2017

Hauptgottesdienst

Sonn- und Feiertag, 10:00 Uhr

SEPTEMBER

03.09. Prädikant Ulrich Betscher, mit Abendmahl

10.09. Pfarrer Niko Natzschka

17.09. Pfarrer Niko Natzschka

mit anschließender Diskussion beim Kirchenkaffee: „Reformation feiern und Reformator widersprechen - wie geht das? Eine Auseinandersetzung mit Luthers Schriften gegen die Juden.“

24.09. Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl

Musik: Lobpreisteam

OKTOBER

01.10. Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
Sternschnuppe, Diakonin Franziska Korschel

08.10. Pfarrer Niko Natzschka

15.10. Kirchenrat Winfried Schlüter

22.10. Pfarrer Niko Natzschka

Musik: Oratorienchor Würzburg

Leitung: Matthias Göttemann

29.10. Prediger Manfred Engel

Musik: Lobpreisteam

NOVEMBER

05.11. Prädikant Ulrich Betscher, mit Abendmahl

12.11. Pfarrer Niko Natzschka

19.11. Pfarrer Niko Natzschka

26.11. Pfarrer Niko Natzschka

KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 10:00 Uhr im Martin-Luther-Saal

Termine: 17.9., 24.9., 8.10., 15.10., 22.10.,

12.11., 19.11. und 26.11.

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE

AM HUBLAND. Jeden 3. Sonntag im Monat um

10:30 Uhr in der Hauskapelle, mit Abendmahl

Termine: 17.9., 15.10. und 19.11.

Predigt: Prediger Manfred Engel

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

FREUD & LEID

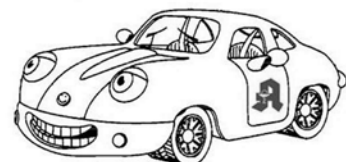
01.05.2017 – 31.07.2017

DATENSCHUTZ IM INTERNET



FRANKEN-
APOTHEKE

Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst
zwischen 16-17 Uhr.



Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr. 6, 97074 Würzburg

Telefon? 0931/71722

Fax? 0931/781281

Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

08 / Regelmäßige Termine von September - November 2017

Hauskreis 1

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Dienstag, 17:00-18:30 Uhr im MLS

14-tägig für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren
Termine: 12.9., 26.9., 10.10., 24.10., 14.11. u. 28.11.
Klaus Dal Piva, Tel.: 2706088

Hauskreis 2

nach Vereinbarung

Annemarie Haas, Tel.: 71626
Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247

Hauskreis 3

Mittwoch, 19:30 Uhr, wöchentlich

Frauenlandstr. 12
für Singles und Paare, ohne Altersbegrenzung
Sigrid und Martin Vogell, Tel.: 885683

Kinderchor

Freitag, 17:00-17:45 Uhr im MLS

wöchentlich, außerhalb Schulferien
Musikalische Leitung: Sofija Grgur
Organisatorische Leitung:
Gisela Burger, Tel.: 15565

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 20:30 Uhr im MLS

öffentlicher Teil
Termine: 19.9., 17.10. und 21.11.
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der
Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de/kv
veröffentlicht.
Leitung: Andreas Hellbach, Tel.: 24825

Klöppelgruppe

Mittwoch, 17:00-21:00 Uhr im KIGA

Termine: 11.9., 9.10. und 13.11.
Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17:00-18:30 Uhr im MLS

Termine: 13.9., 20.9., 27.9., 11.10., 18.10.,
25.10., 15.11. und 29.11.

KONFIRMAMENTAG

am 6.10., 17:00 – 20:30 Uhr im MLS

KONFIRMANDENPRÜFUNG am 8.11.

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30-21:30 Uhr im KIGA

05.10. „Kirschblüten und rote Bohnen“

von Durian Sukegawa
Einführung: Gisela Teufer

09.11. „Nicht von jetzt, nicht von hier“

von Jehuda Amichai
Einführung: Dr. Andreas Möckel

Kontakt: Gisela Burger, Tel.: 15565

Martin-Luther-Chor

Montag, 20:15 Uhr im MLS

Termine: 11.9., 2.10., 23.10., 6.11. und 20.11.
Leitung: Philipp Hagemann, Tel.: 09305 9290024

Ökumenischer Gebetskreis

Donnerstag, 19:30-20:30 Uhr

im ULFer Torstübchen
Termine: 14.9., 12.10. und 9.11.
Leitung: Klaus Amend, Tel.: 09305 1688
Theresia Bußmann

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30-22:00 Uhr im MLS

wöchentlich, außer in den Ferien
Termine: 14.9., 21.9., 28.9., 5.10., 12.10., 19.10.,
26.10., 9.11., 16.11., 23.11. und 30.11.
Leitung: Matthias Göttemann, Tel.: 09365 8974343

Seniorenachmittag

Dienstag, 15:00-17:00 Uhr im MLS

10.10. „Das evangelische Würzburg“
Referent: Stadtrat Willi Dürnagel
07.11. „Schöner Flug des kurzen Lebens“
Referent: Bruder Karl-Heinz Geyer CMF





MIT MARTIN LUTHER UNTERWEGS

Der Bus zum Gemeindeausflug nach Coburg fuhr bei bestem Wetter mit über 30 Teilnehmern an der Martin-Luther-Kirche ab. Ziele waren der Besuch der Stadtkirche St. Moriz in Coburg und die Bayerische Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ auf der Veste Coburg.

Auf der Hinfahrt wurde bereits ein kleiner Einblick in die Geschichte der Stadtkirche gegeben, in welcher Martin Luther im Jahre 1530 mehrfach predigte. Zu dieser Zeit begleitete Luther seinen Landesherrn Kurfürst Johann den Beständigen auf dessen Weg nach Augsburg, wo das Augsburger Bekenntnis, die Glaubensartikel der Reformation, vor dem Kaiser auf dem Reichstag verlesen werden sollte.

Doch der Kurfürst ließ Luther auf der Veste Coburg zurück, da die Weiterreise außerhalb des sächsischen Territoriums - zu welchem Coburg damals gehörte - für den mit Reichsacht und Kirchenbann belegten Reformator zu gefährlich war. Die Veste



Coburg wurde so zu Luthers zeitweisem Wohnsitz. Die Bayerische Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ vermittelte den Besuchern in geführten Gruppen einen Einblick in das damalige Leben der Stände - der Bauern, der Adligen und des Klerus - und in die geschichtlichen Hintergründe. Selbstverständlich wurde die Heimfahrt erst nach einem Besuch der Schänke der Veste angetreten.

Andreas Hellbach

THEO-logisch?

Muss ich Christ sein, um Gutes zu tun?

Die Frage beinhaltet gleich zwei Aspekte: Zum einen, ob man nur aus dem Glauben an Jesus Christus heraus wirklich Gutes tun kann. Und die andere Überlegung: Können wir als Christen mit Menschen zusammenarbeiten, die Gutes tun, ohne an Jesus Christus zu glauben?

Aber das wäre doch der Gipfel der Arroganz, zu behaupten, dass nur wir Christen Gutes tun können. Vor allem, wenn ich den Umkehrschluss noch dazu nehme: Was wir Christen tun, ist gut. Das wäre nicht nur arrogant, sondern eine große Lüge. Denn - geben wir es zu - vieles, was wir tun, ist nicht gut. Der Apostel Paulus geht ja noch viel weiter als ich; er sagt und zitiert dabei ein Psalmwort: „Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer!“ (Römer 3,12).

Der Apostel will nicht sagen, es sei alles böse, was wir tun, sagen und denken; sondern er weist darauf hin: Trotz aller Anstrengungen können wir Gott nicht näher kommen; trotz aller Bemühungen können wir mit unseren Leistungen nicht vor Gott

bestehen. Zum Glück können wir uns auf die Gnade Gottes verlassen; denn er kommt uns entgegen in Jesus Christus mit seiner großen Liebe.

Zum Glück gibt es viel Gutes, viel Hilfreiches in der Welt. Ich denke an die großartige Hilfe für die vielen geflüchteten Menschen vor zwei Jahren; ich denke an selbstlosen Einsatz in Afrika; ich denke an Nachbarschaftshilfe hier bei uns, an Hilfe für behinderte und alte Menschen und vieles andere. Deshalb fordert Paulus im Philipperbrief auf: „Was wahr, edel, recht, rein, liebenswert, angesehen, gut ist - darauf seid bedacht.“ (Philipper 4,8) Er sagt nicht: „Was aus dem Glauben heraus kommt.“

In der Predigt des Petrus in Cäsarea heißt es: „In jedem Volk, wer Gott fürchtet und Gutes tut, der ist ihm angenehm“ (Apg 10, 35). So einfach ist das.

Und im 3. Johannesbrief wird es noch knapper gesagt: „Wer Gutes tut, der ist von Gott.“ (Vers 11). Das ist ein Bekenntnis des Glaubens: Alles Gute und Schöne, das wir sehen und hören, kommt von Gott, weil Gott durch seinen Schöpfergeist wirkt.

Dr. Theo Wettach

DAS REFORMATIONSJUBILÄUM IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Zwischenbilanz und Ausblick

Das Reformationsjubiläum hat seit Herbst vergangenen Jahres auch unsere Gemeinde voll erfasst. Dem ökumenischen Auftaktgottesdienst und dem feierlichen Jubiläumsgottesdienst am Karfreitag unter dem Motto „Luther today“ folgten zwei sehr gut besuchte Jubiläumskonzerte mit einem anspruchsvollen, zum Nachdenken anregenden Programm. Großen Anklang fand am 24. Juni der von Kirchenvorsteher Andreas Hellbach organisierte Gemeindeflug zur Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ in Coburg.

Nach der Sommerpause geht das Jubiläum in seine letzte Phase: Am Freitag, 29. September, findet um 19 Uhr in unserer Kirche das Jubiläumskonzert „Dr. Martin und Herr Käthe. Musikalisch-kabarettistische Pro-thesen und Anti-thesen zur Reformation“ mit den „Herbst-Zeitlosen“ statt. Der Abschluss wird kulinarisch: Der Kirchenvorstand lädt am Samstag, 21. Oktober, von 18 bis 21 Uhr zum Lutheressen ein. Geplant ist für Herbst 2017 auch die Präsentation einer historischen Lutherbibel aus dem 18. Jahrhundert.

Über das Frauenland hinaus ist unser „Wanderluther“ auf Tour: Die auf Anregung von Pfarrer Niko Natzschka erworbene Playmobilfigur im XXL-Format, hat schon zahlreiche Stationen gemacht.

*Stefan W. Römmelt
Lutherbeauftragter der Martin-Luther-Kirche*

Stefan W. Römmelt promoviert nach seinem 1. Staatsexamen im Fach Neuere Geschichte. Seit 2012 ist er berufenes Mitglied des Kirchenvorstands der Martin-Luther-Kirche und seit 2013 1. Dekanatsynodaler der Martin-Luther-Kirche, Mitglied des Dekanatsausschusses und 2. Stellvertretender Landessynodaler. Seit 2016 koordiniert er außerdem als Lutherbeauftragter der Martin-Luther-Kirche das Programm des Reformationsjubiläums.



Professor Dr. Wolfgang Weiß und Stefan W. Römmelt

Foto: Niko Natzschka

ECHTERS PROTESTANTEN

Die Ausstellung „Echters Protestanten. Ein überraschendes Phänomen“ ist bis 31. Oktober im Mittleren Foyer der Neuen Universität am Sanderring zu besichtigen. Sie wurde von Stefan W. Römmelt unter der Projektleitung des Kirchenhistorikers Professor Dr. Wolfgang Weiß und in Kooperation mit dem Archiv der Universität Würzburg erarbeitet. 14 Tafeln veranschaulichen den konfessionellen Pragmatismus des Fürstbischofs. Lutherische oder calvinistische Experten beschäftigte Julius Echter oft jahrzehntelang – seine protestantischen Untertanen zwang er hingegen zur Konversion oder Auswanderung. Führungen sind nach Anmeldung über das Pfarrbüro möglich.

Baz-Kerzen

Wachstziederei, Kerzen und Kirchenbedarf - seit 1934

Klicken Sie rein, besuchen Sie unseren Webshop im Internet: www.Baz-Kerzen.de

...genießen Sie stimmungsvolles Kerzenlicht in der Martin-Luther-Kirche. Und...bald auch in Ihrem Zuhause?

Zepelinstraße 58 • 97074 Würzburg • Tel.: 09 31 / 78 15 08

Monatsspruch November 2017

„Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.“
- Hesekiel 37,27 (L)

NEUES VOM KINDERCHOR

Gerade im Mai zeigt sich die Erde im schönsten Kleid und bringt schon eine Vielfalt an Essbarem hervor. Beispielsweise Spargel, Erdbeeren und Rhabarber. Einen pfiffigen Beitrag zum Thema Schöpfung haben deshalb diese drei Mädchen des Kinderchores im Gottesdienst gestaltet. Der Kinderchor probt in der Regel freitags ab 17 Uhr unter der Leitung von Sofija Grgur und studiert ab November das Krippenspiel ein. Kontakt: 15565.

Gisela Burger



Foto: Gisela Burger

„WIR SIND DIE KLEINEN IN DER GEMEINDE...“

Am letzten Sonntag im Juni fand ein wieder mal sehr stimmungsvoller Familiengottesdienst mit unserer Diakonin Franziska Korschel und mit den Kindern unseres Kindergartens Sternschnuppe in unserer Kirche statt. Zum Ende ließen alle vor der Kirche ein Meer an Luftballons in den Himmel steigen. Direkt im Anschluss fand das Sommerfest des Kindergartens statt, das sehr gut besucht war und bei dem Groß und Klein bis in den späten Nachmittag ihren Spaß hatten.

Alexander Amend



Foto: Alexander Amend

25 JAHRE DIENST ALS PFARRER

Unser Pfarrer Niko Natzschka wurde am 8. Juni 1992 in Memmingen – St. Martin ordiniert. Darum hat ihm der bayerische Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm kürzlich im Rahmen eines allgemeinen Festgottesdienstes in Ansbach – St. Johannis zum 25-jährigen Ordinationsjubiläum gratuliert. Dem schließt sich der Kirchenvorstand und die Redaktion herzlich an. Nach Memmingen war unser Pfarrer vier Jahre in St. Stephan tätig, seit 1998 ist er Pfarrer der Martin-Luther-Kirche.

Alexander Amend

GROSSARTIGE KONZERTE IM JULI

Anfang Juli gastierte der Popchor VOCompany aus Weimar in der Martin-Luther-Kirche und bot eine etwas andere Kirchenmusik. Die Sängerinnen und Sänger begeisterten die zahlreichen Zuhörer mit Musik von Jamiroquai über Sting bis Oasis.

Auf Einladung des ebenfalls mitwirkenden Akkordeonorchesters Allegro zeigte das niederländische Jugendakkordeonorchester viele Facetten seines Könnens. Die mehrfach preisgekrönten jungen Musiker boten einen bunten Streifzug durch mehrere Jahrzehnte der Musikgeschichte. Vor der Sommerpause lieferte der Gospelchor „Cheerful Voices“ aus Würzburg mit seinem ersten öffentlichen Konzert einen echten musikalischen Höhepunkt. Songs aus „Sister Act“ und „Westside Story“ und ein paar flotte Instrumentalstücke, dargeboten vom Quartett „Fathers & Sons“ von der Nachbargemeinde Auferstehungskirche, zogen die Zuhörer in ihren Bann. Stehender Applaus, Zugabe und eine reichliche Kollekte am Ausgang waren der Lohn für einen gelungenen Konzertabend.

Martin Vogell

